

«Es war nie etwas selbstverständlich»

Am 14. Dezember gastiert der erfolgreiche Mundartsänger und Songschreiber Adrian Stern anlässlich des Songbird Festival Davos um 20.30 Uhr im Hotel «Schatzalp». Im Interview mit der «Davoser Zeitung» erklärt er unter anderem, wieso er sich speziell darauf freut und weshalb er zwar gerne englische Songs hört, solche aber nicht selber zum Besten gibt.

Pascal Spalinger

Adrian Stern: Sie treten am 14. Dezember am Songbird Festival in Davos auf. Wie gross ist die Vorfreude?

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich nochmals angerufen worden bin und nun ein zweites Mal Teil des Songbird Festival sein darf. Ich stehe mitten in den Vorbereitungen und bereite etwas Spezielles vor. Toll finde ich zudem, dass ich im Hotel «Schatzalp» auftreten kann. Ich stehe auf alte Kurhotels und deren historisches Ambiente.

Welche Beziehungen haben Sie sonst noch zu Davos?

Beste Erinnerungen habe ich an meinen ersten Auftritt am Songbird Festival. Damals stand ich im «Montana»-Saal auf der Bühne, und es war ein sehr abwechslungsreicher Abend. Und vor ein paar Jahren wurde ich von einem Kollegen angefragt, ob ich seine Band nicht an einem Silvesterkonzert im «Chalet Güggel» verstärken könne. Ich sagte zu, obwohl ich nicht als Gitarrist, sondern als Keyboarder eingesetzt werden sollte. Ich war an jenem Abend so sehr auf die Musik konzentriert, dass ich die Party um mich herum fast nicht mitbekam.

Sie werden in Davos solo auftreten. Was darf das Publikum erwarten?

Ich freue mich, wenn das Publikum Lust auf etwas Kleines und Intimes hat. Ich bin einer, der nicht das ganze Konzert

über todernst sein kann, sondern es gerne auch familiär und humorvoll hat. Ich werde in Davos alte Songs in neuem Gewand präsentieren, ohne Schlagzeug. Und ich werde neue Songs bringen, die noch niemand vorher gehört hat. Selbstverständlich werde ich auch die Geschichten dazu erzählen.

Was macht für Sie denn den Reiz aus, nach längerer Zeit, in der Sie mit Band unterwegs waren, wieder einmal solo aufzutreten?

Wenn ich alleine auf der Bühne stehe, kann ich voll auf das Publikum eingehen und die Stimmungen auskosten. Ich habe die totale Freiheit, auch einmal mitten in einem Lied aufzuhören oder etwas zu probieren. Das gefällt mir, denn auf diese Weise ist das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen mir und der Zuhörerschaft grösser, als wenn ich mit Band unterwegs bin.

Sie sind als Mundart-Sänger und Songschreiber erfolgreich. Was macht Ihrer Meinung nach diesen Erfolg aus?

Für mich ist es besonders reizvoll, in Mundart zu singen, weil dies meine Sprache ist. Das Ganze ist schwieriger, als in einer anderen Sprache zu singen, weil die Zuhörer alles verstehen. Dafür gehen einem die Lieder aber näher, die Texte erhalten eine stärkere Bedeutung. Ich versuche, guten Sound mit guten Texten zu



Adrian Stern freut sich darauf, am Songbird Festival in Davos wieder einmal solo auf der Bühne stehen zu können.

zVg

kombinieren. Ich drücke mich gerne so aus, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Ich freue mich, dass dies bei den Leuten so gut ankommt. Ich fange jedoch mit jedem neuen Song wieder bei null an. Ich erhoffe mir dann einfach, herauszuspüren, wie er beim Publikum ankommt.

Viele Ihrer Kollegen singen sowohl Mundart als auch in Englisch oder anderen Fremdsprachen. Haben Sie auch schon einmal daran gedacht, beispielsweise englische Texte zu schreiben?

Ich höre zwar gerne englische Songs und achte auch auf deren Texte. Ich glaube aber, dass ich die von mir gewünschte Qualität nur dann erreichen kann, wenn ich Mundart singe.

Für mich als Person nicht englischer Muttersprache wäre es schwieriger, meine Botschaften in Englisch so herüberzubringen, wie ich das möchte. Ich beneide jeden, der das kann. Für mich halte ich es jedoch für ehrlicher, bei der Mundart zu bleiben.

Sie stehen schon lange auf der Bühne. Inwiefern hat sich das Musikgeschäft seit Ihren Anfängen Ihrer Meinung nach verändert?

Es werden generell weniger CDs verkauft als früher, und die Konzerttickets sind im Schnitt teurer geworden. Die Plattenfirmen arbeiten mit kleineren Budgets. Dafür hat die Technik vieles einfacher gemacht. Die Leute haben aber immer noch die gleiche

Freude an Musik wie früher. Das ist für mich die wichtigste Tatsache.

Sie haben schon einige Preise gewinnen können. Auf welchen sind Sie besonders stolz?

Als ich im letzten Jahr für mein viertes Album «Herz» Platin erhielt und den Swiss Music Award gewann, machte mich das schon stolz. Ich habe eigentlich nicht wirklich daran gedacht, dass es klappen könnte. Dass mein viertes Album prämiert worden ist, zeigt, dass der Erfolg nicht über Nacht eingetreten ist. Ich habe alles erarbeiten müssen, es war nie etwas selbstverständlich.

Welche Projekte stehen in nächster Zeit an?

Im nächsten Jahr werde ich mit Sina auf Konzertreise gehen und ihr neues Album promoten, das sie mit verschiedenen Duettpartnern produziert hat. Im Frühling 2013 gehen wir zudem auf eine Blues- und Rock-Kreuzfahrt, unter anderem mit Philipp Fankhauser. Und wenn alles gut geht, möchte ich im September nächsten Jahres eine neue CD auf den Markt bringen, auf der ich als Solist und mit Band zu hören sein werde. Geplant wäre auch noch eine Bandtour. Wann diese stattfinden soll, ist aber noch offen. Mein Fokus ist halt vor allem auf die Produktion der neuen CD gerichtet.

Infos: www.adrianstern.ch oder www.songbirdfestival.ch

LESERAKTION

Big Bash Davos – Silvester wird bunt und laut!

Tickets für den Big Bash gewinnen!

Zum Jahreswechsel geben sich «Die Atzen» im Festzelt beim Eisstadion die Ehre. Zudem sorgen die Lokalmatadoren DJ Strampi & DJ Weile sowie das Baywatch Soundsystem für Stimmung. Wir schicken unsere Leser an DIE Silvesterparty in Davos.

«Die Atzen» und der Big Bash Davos passen bestens zusammen. Die Berliner Partyrapper gehören spätestens seit «Das geht ab!» zur



«Die Atzen» sorgen für einen bunten und lauten Silvester am Big Bash Davos.

absoluten Feten-Elite und verwandeln das Festzelt in eine 1000 Quadratmeter grosse Partyzone. Die Davoser DJ-Legenden Strampi & Weile sowie das Baywatch Soundsystem komplettieren das Line-up. Zudem gibts ab 22 Uhr eine Top-Lasershow, und der Jahreswechsel wird mit einer überdimensionalen Konfettikanone gebührend gefeiert.

Exklusiv für unsere Abonnenten haben wir eine limitierte Anzahl Tickets ergattert. Diese gibts zum Preis von Fr. 40.– anstelle Fr. 48.–! Dabei gilt: Es hat, solange es hat. Das Angebot ist gültig bis am 19. Dezember 2012. Dafür bitte Talon mit Fr. 40.– pro Ticket einsenden. Die Tickets werden nach dem 21. Dezember vom Veranstalter versandt.

www.bigbash-davos.ch



Bitte genauen Betrag bar mit Bestellcoupon einsenden an: Buchdruckerei Davos AG, Werbemacher, Promenade 60, 7270 Davos Platz

Für unsere Abonnenten haben wir eine limitierte Anzahl Tickets für Fr. 40.– anstelle von Fr. 48.– zur Verfügung. Es hat, solange es hat.

Das Angebot ist gültig bis am 19. Dezember 2012.

Werbemacher
DAVOS – KLOSTERS – PRÄTTIGAU

Buchdruckerei Davos AG
Promenade 60, 7270 Davos Platz

T 081 415 81 91, F 081 415 81 92
werbemacher@budag.ch, www.budag.ch

Leseraktion

DIE Silvesterparty in Davos

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Geb.-Datum: _____

..... Anzahl Total-Betrag: _____

Unterschrift: _____

Datum: _____

Ausgefüllten Talon mit genauem Betrag bis 19. Dezember 2012 senden an:

Buchdruckerei Davos AG
Werbemacher
Promenade 60, 7270 Davos Platz